

IEZ AKTUELL

Informationen des Interuniversitären EDV-Zentrums Wien

Inhalt:	Seite:
Betriebszeiten am Numerischen Rechner	1
PACX-Klassen am IEZ	1
Timesharing-Wählleitungsnummern	1
Störungstelefon/Anrufbeantworter	2
Printout - Plotterausgabe - Fremdbänder	2
Lageplan des IEZ	2
Neue Software auf SYSTEST	3
Installation des Betriebssystems VM/HPO	4
Abgelaufene Archiv-Files und Bänder	4
Vektorisierte Bibliotheken	5
Verfolgen von Files im Netzwerk	6
Druckausgabe im Netz	8
Verwendung von Farbgraphikdruckern	9
OSI-Kommunikation am IEZ	10
MW - der Minidisk-Killer	10
REDUCE	11
An wen wende ich mich?	12

Nummer 6

Dezember 1987

Herausgeber:

Interuniversitäres EDV-Zentrum Wien
Wiedner Hauptstraße 8-10
A-1040 WIEN

Redaktion:

Herta Spielmann (0222) 58801-5818

Offenlegung gemäß Mediengesetz

Grundlegende Richtung:

Information der Benutzer des
Interuniversitären EDV-Zentrums Wien

Inhaber, Herausgeber und Hersteller:

Interuniversitäres EDV-Zentrum Wien
Wiedner Hauptstraße 8-10
A-1040 WIEN

BETRIEBSZEITEN AM NUMERISCHEN RECHNER

Montag 00:00 Uhr bis Sonntag 24:00 Uhr

Während dieser Zeit kann durchgehend interaktiv gearbeitet werden.

Fallweise können mittwochs von 07:00 bis ca. 13:00 Uhr notwendige System- und Wartungsarbeiten (z.B. Datensicherung) durchgeführt werden (dies wird jedoch einige Tage vorher in der *LOGMSG* und über das PACX-System angekündigt). In dieser Zeit ist kein LOGON möglich.

Für Wartungsarbeiten am Kommunikationssystem ist der Zeitraum von 07:00 bis 08:00 Uhr täglich vorgesehen. Während dieser Zeit ist mit kurzen Unterbrechungen des interaktiven Betriebes zu rechnen; es ist dann kein LOGON möglich, laufende virtuelle Maschinen kommen in den "DISCONNECTED" Status.

Montag bis Freitag von 08:00 bis 20:00 Uhr werden Operatoren für den Betrieb der Anlage eingesetzt. In dieser Zeit werden Printouts ausgegeben und Bandmontagen durchgeführt. In der übrigen Zeit wird die Anlage ohne Operator betrieben.

PACX-KLASSEN AM IEZ

Klasse NAS	Zugang zum IEZ-Rechner (NAS AS/9160)
Klasse DATEXP	Zugang zum Datex-P Service des IEZ
Klasse TEST	Testklasse, bildet eine Schleife zwischen Input und Output am PACX
Klasse HELP	Unterstützung bei Problemen mit asynchronen Terminals (nach Rücksprache mit IEZ)
Klasse TUPRA	Österr. EUNET Backbone TUVIE
Klasse NOS	Zugang zum TU-Rechner (CDC 180-860) (*)
Klasse UNI	Zugang zum UNI-Rechner (IBM 3081) (*)

(*) Diese Klassen sind vom CDCNET der TU-Wien aus nicht verwendbar.

TIMESHARING-WÄHLEITUNGSNUMMERN

Postleitungen bis 300 bd asynchron	587-46-92 bis 96
TU-Hausklappen bis 300 bd asynchron	161-166, 171-173
Postleitungen nach V.23 (1200/75 bd) asynchron	587-45-73
Postleitungen 2400 bd synchron	587-36-99
Nach Rücksprache mit IEZ wahlweise HASP oder 3270	
Datex-P Anschluß	2422109401
Störungstelefon	587-42-11

STÖRUNGSTELEFON/ANRUFBEANTWORTER 587-42-11

An das Störungstelefon ist ein Anrufbeantworter angeschlossen. Bei Störungen erhalten Sie über dieses Telefon (gekoppelt mit dem Anrufbeantworter) Auskunft über Art und Dauer des Ausfalls der Anlage NAS AS/9160.

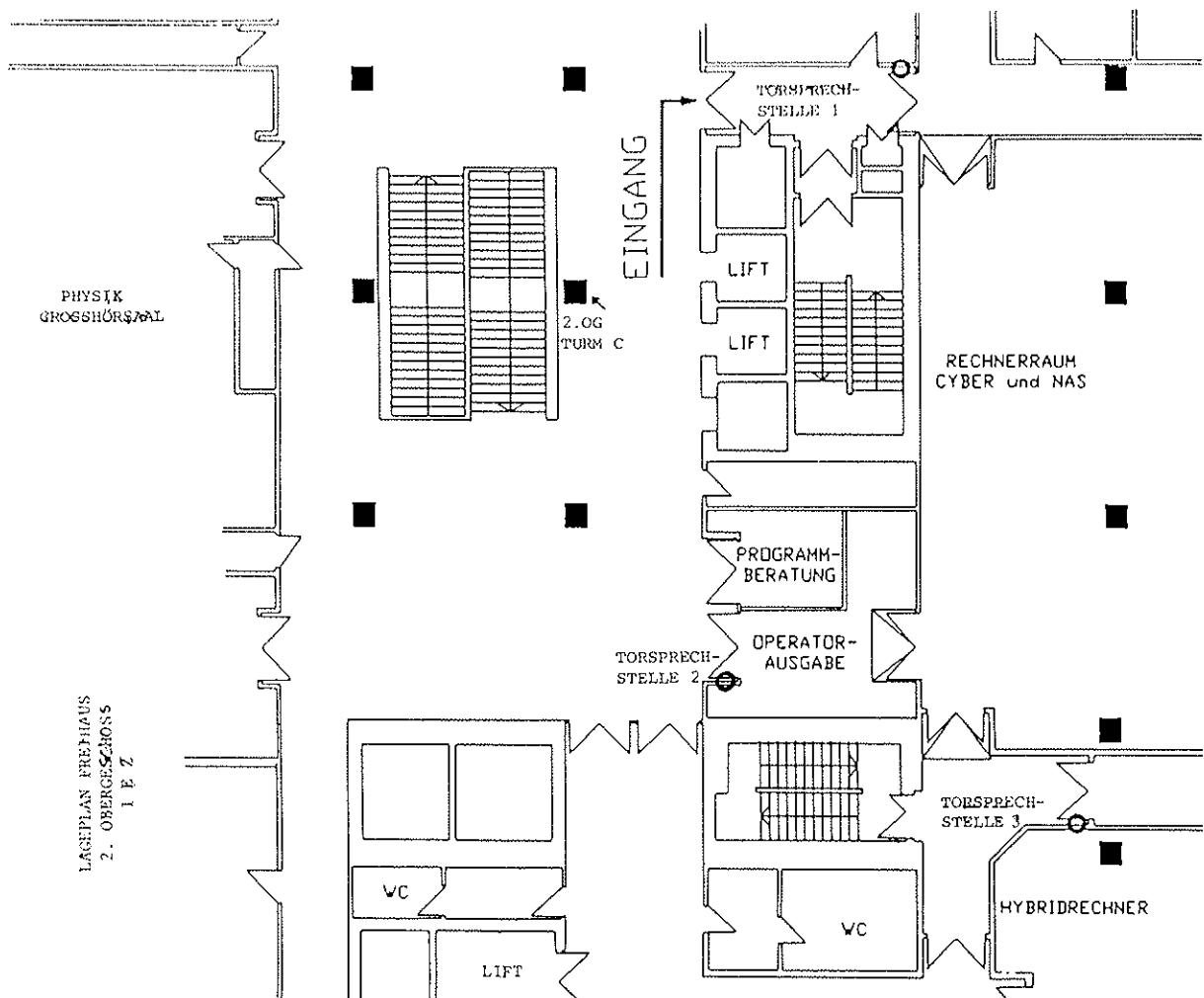
Geplante Abschaltungen der Anlage werden einige Tage vorher in der *LOGMSG* und über das PACX-System angekündigt.

Für Fragen, die den Betriebsablauf betreffen, steht Ihnen das Operating unter der Telefonnummer 58801/DW 5832 oder 5822 zur Verfügung.

PRINTOUT — PLOTTERAUSGABE — FREMDBÄNDER

Printouts oder Plotterausdrucke, die an den Drucker bzw. Plotter des IEZ gesendet wurden, liegen beim diensthabenden Operator auf. Ebenso können dort Fremdbänder abgegeben bzw. abgeholt werden. Den Operator erreichen Sie über die Gegensprechanlage an der Torsprechstelle 2, Rufnummer 11 oder 23 (siehe detaillierten Plan).

Johann PFENNIG



NEUE SOFTWARE AUF SYSTEST

Durch den Aufruf

SYSTEST [ON]

steht folgende Software in einer Testversion zur Verfügung:

TAPECOPY

Das EDV-Zentrum der Universität Wien hat uns das dort entwickelte Programm TAPECOPY zum Umkopieren von in ASCII codierten Dateien in EBCDIC und umgekehrt zur Verfügung gestellt. Sowohl Ein- als auch Ausgabedateien können auf Platten und Magnetbändern angelegt sein. TAPECOPY dient auch zum Umkopieren bei gleichzeitiger Änderung von RECFM und/oder LRECL, mit oder ohne Code-Konvertierung.

Nach dem Aufruf von TAPECOPY erscheint eine Benutzerführung, die auch einen HELP-Aufruf umfaßt. Außerdem kann mit

HELP TAPECOPY

die Programmbeschreibung abgerufen werden.

VAST 1.29A3

Es handelt sich um eine VAST-Version, bei der einige Fehler behoben sind. Neu ist nur die Möglichkeit der Vektorisierung (über SWITCH) für Rechner der Type NAS AS/XLnnV (zusätzliche Vektorbefehle, die auf der AS/9160 nicht ablauffähig sind).

DITTO Version 2

Diese Version ist über Bildschirmmasken gesteuert und ermöglicht die Verarbeitung von ASCII-Bändern.

Willy WEISZ

INSTALLATION DES BETRIEBSSYSTEMS VM/HPO

Um die Durchsatzleistung der Rechenanlage des IEZ zu verbessern, wird das Betriebssystem VM/HPO installiert.

Da VM/HPO nicht unter VM/SP läuft, können die Implementierung und die Tests nicht im laufenden Betrieb durchgeführt werden. Um die Beeinträchtigung so gering wie möglich zu halten, wird der Benutzerbetrieb von Sonntag, dem 6. Dezember bis Dienstag, den 8. Dezember 1987, eingestellt (nur ein Werktag!). Ab Mittwoch früh wird der Normalbetrieb (keine Systemzeit!) – bei erfolgreicher Installation mit VM/HPO – wieder aufgenommen.

Die genaue Abschaltzeit entnehmen Sie bitte der *LOGMSG* und der Meldung des PACX-Systems.

Willy WEISZ

ABGELAUFENE ARCHIV-FILES UND BÄNDER

Das IEZ beabsichtigt, mit Anfang Jänner 1988 die Archiv-File- und Band-Kataloge zu bereinigen, indem alle abgelaufenen Eintragungen gelöscht werden, wodurch die Dateien (Archiv bzw. Band) für den Benutzer verloren sind. Das Ablaufdatum entnehmen Sie der Ausgabe zu den Befehlen

```
VMARCH Q[QUERY] FILES [(FOR cuu
```

```
    cuu = virtuelle Adresse der Minidisk
```

bzw.

```
VMTAPE LIST
```

Falls Sie abgelaufene Dateien oder Bänder haben, die Sie weiter benötigen, ändern Sie bitte die Eintragungen mit den Befehlen VMARCH CHANGE bzw. VMTAPE CATALOG Befehl (siehe HELP VMARCH bzw. HELP VMTAPE).

Willy WEISZ

VEKTORISIERTE BIBLIOTHEKEN

Bei der Neufassung von Programmen oder bei deren Überarbeitung ist die einfachste — und oft effizienteste — Art der Vektorisierung der Aufruf von Unterprogrammen, die den Vektorzusatz der AS/9160 verwenden. Deshalb wurden am IEZ folgende FORTRAN-Unterprogramm-bibliotheken installiert, die in Assembler geschriebene Routinen mit Vektorbefehlen enthalten:

LINPACKV TXTLIB

LINPACK (Lösung von linearen Gleichungssystemen, Matrixmanipulationen)

MATHADVS TXTLIB (single precision), MATHADVD TXTLIB (double precision)

Math Advantage (Standard FORTRAN Funktionen, die auf Vektoren wirken, Vektor- und Matrixoperationen, Fast-Fourier-Transformationen, Signal- und Bildverarbeitung)

VPF TXTLIB

VAST-Laufzeitsystem (Unterprogramme, die die meisten Vektorfunktionen des VPF von FORTRAN aus zugänglich machen)

EISPACKV TXTLIB

EISPACK (Eigenwertaufgaben) wird demnächst zur Verfügung stehen.

NAGLIBV TXTLIB

Die vektorisierte Version der NAGLIB (nur double precision) wird demnächst zur Verfügung stehen.

Viele der Vektorunterprogramme der Math Advantage Bibliothek, insbesondere die für die Standard FORTRAN Funktionen, haben eine Übergabeparameterliste, die den Erfordernissen der durch die VFUNC-Direktive von VAST gesteuerten Vektorisierung von Schleifen mit Funktionsaufrufen entspricht.

Willy WEISZ

VERFOLGEN VON FILES IM NETZWERK

Das internationale Netzwerk EARN sowie seine lokalen Verästelungen weisen bei der Übertragung von Files eine sehr hohe Stabilität und Sicherheit gegen Verlust oder Zerstörung der Daten auf. Aufgrund der Store-and-Forward-Methode der Netzwerksoftware RSCS können Files nur dann verloren gehen, wenn infolge einer Hard- oder Software-Fehlfunktion der Spool-Bereich eines Knoten neu initialisiert werden muß. Nach bisherigen Erfahrungen tritt ein solches Ereignis seltener als einmal pro Jahr auf.

Gleichgültig, ob man seine Daten mit PRINT/PUNCH verschickt oder SENDFILE verwendet oder sie als "Brief" mit MAIL oder NOTE absendet, in jedem Fall werden die Daten in Form eines Spool-Files von einem Knoten zum nächsten Knoten übertragen, und es gilt bezüglich der Datensicherheit das oben gesagte. Im Gegensatz dazu können mit TELL gesendete Kurznachrichten, wenn ein Weitertransport nicht möglich ist, ohne Fehlermeldung aus dem Netzwerk entfernt werden.

Ist die Verbindung zwischen zwei Knoten unterbrochen, bleiben die Files am sendenden Knoten gespeichert. Bei längeren Unterbrechungen kann ein größerer Rückstau entstehen. Jeder Benutzer, dem eine File-Übertragung zu lange dauert, hat selbst die Möglichkeit, den Zustand von Verbindungen und Queues an den Knoten abzufragen. Auf der EARN-Minidisk, die mit der Prozedur EARN als T-Minidisk der Benutzer-Maschine zugeordnet wird, stehen die Prozeduren LC (zur Abfrage des eigenen Knoten) und RC (zur Abfrage von entfernten Knoten) zur Verfügung.

Zustand einer Verbindung:

LC	Q[QUERY]	linkid
RC	nodeid	Q[QUERY] linkid

Vom Knoten *nodeid* bzw. vom eigenen Knoten wird der Zustand der Verbindung *linkid* erfragt. Nur im Zustand "CONNECTED" ist die Übertragung von Files möglich. Kurze Unterbrechungen sind bei schlechter Leitungsqualität sowie bei Wartungsarbeiten immer wieder möglich und erforderlich. Bei länger dauernden Unterbrechungen wenden Sie sich für Auskünfte bitte an das IEZ.

Beispiel:

```
RC AEARN Q DEARN
```

Es wird vom Knoten AEARN (Linz) die Verbindung nach DEARN (Darmstadt) abgefragt.

Zustand der File-Queue:

LC	Q[QUERY]	linkid	{	A[CTIVE]
RC	nodeid	Q[QUERY] linkid		Q[UEUE]
				F[ILES]

Vom Knoten *nodeid* beziehungsweise vom eigenen Knoten werden die momentan übertragenen Files (ACTIVE), die zur Übertragung anstehenden Files (QUEUE) oder die Anzahl der in Übertragung begriffenen und der wartenden Files (FILES) erfragt. Die Antwort kann je nach RSCS-Version und Konfiguration unterschiedlich aussehen, enthält aber auf jeden Fall die Spool-Identifikation (in Klammer die ursprüngliche beim Absenden), die Größe und die Destination der Files.

Beispiel:

LC Q AWITUW01 Q

Es wird die Queue der zur Übertragung an den TU-Rechner (CYBER 860) anstehenden Files abgefragt. Da die TU-Verbindung eine sehr hohe Übertragungskapazität besitzt, ist der Verbleib von Files in der Queue über längere Zeiten hinweg ein Hinweis darauf, daß die Verbindung unterbrochen ist (Anfragen und Meldungen bitte an das IEZ-Operating).

Kennt man nur den Zielknoten eines gesendeten Files, weiß aber nicht wie die Zwischenknoten heißen, kann man sich von Knoten zu Knoten weiterfragen. Will man z.B. den momentan definierten Weg vom IEZ nach CUNYVM (City University of New York) wissen, geht man so vor:

LC Q CUNYVM

CUNYVM ROUTED THROUGH AWIUNI11

RC AWIUNI11 Q CUNYVM

CUNYVM ROUTED THROUGH AWIIMC11

RC AWIIMC11 Q CUNYVM

CUNYVM ROUTED THROUGH AEARN

RC AEARN Q CUNYVM

CUNYVM ROUTED THROUGH DEARN

·
·
·

Erhält man auf eine Frage keine Antwort mehr, so besteht hier eine Unterbrechung.

Helmut MASTAL

DRUCKAUSGABE IM NETZ

Jeder Benutzer kann die Netzwerkeigenschaften von RSCS beim Drucken nützen und Druckfiles an den seinem Standort am nächsten gelegenen Drucker schicken, gleichgültig an welchen Host dieser angeschlossen ist. Um das Ansprechen der am häufigsten verwendeten Drucker zu vereinfachen, und andererseits den EDV-Zentren eine kurzfristige Änderung von Drucker-Identifikationen zu erleichtern, hat das IEZ eine Reihe von Drucker-Voreinstell-Prozeduren zur Verfügung gestellt, und diese immer wieder erweitert. Derzeit stehen folgende Prozeduren zur Verfügung:

Prozedur	Knoten-Id	Drucker-Id	Ausgabeort
DRUCKIEZ	AWIEZ11	P11761	IEZ-Ein-/Ausgaberaum
DRUCKHEP	AWIEZ11	P11762	Inst.f.Hochenergiephysik
DRUCKTuw	AWITuw01	linkid	EDV-Zentrum TU-Wien
DRUCKUNI	AWIUNI11	linkid	EDV-Zentrum UNI-Wien
DRUCKBG	AWIUNI11	P09PA108	UNI-Wien/Boltzmann-gasse
DRUCKER	werden im Dialog erfragt	beliebiger Drucker im Netzwerk	

Bei den Prozeduren DRUCKTuw und DRUCKUNI besteht die Möglichkeit, die lokale Link-Id des Druckers als Parameter anzugeben (Default ist SYSTEM, d.h. zentrale Ausgabe). Im Bereich der TU-Wien sind folgende Drucker-Identifikationen definiert:

RBGH	Datenstation Gußhausstraße
RBGM	Datenstation Getreidemarkt
RBKP	Datenstation Karlsplatz

Wird keine der obigen Prozeduren aufgerufen, wird ein Druckfile in die Queue für einen zentralen Drucker gestellt. Solch einen Drucker gibt es am IEZ nicht, deshalb erfolgt keine Ausgabe. Am besten ruft man die gewünschte DRUCKxx EXEC gleich im PROFILE EXEC auf. Diese Voreinstellung kann zu jedem Zeitpunkt mit einem anderen Aufruf geändert werden.

Beispiel:

```
DRUCKIEZ
PRINT PROG FORTRAN
DRUCKTuw RBGM
PRINT PROG LISTING
```

Der Sourcecode von PROG wird am IEZ ausgegeben, das Listing des Fortran-Compilers an der Datenstation Getreidemarkt der TU-Wien.

Helmut MASTAL

VERWENDUNG VON FARBGRAPHIKDRUCKERN

Für die Ausgabe von Graphiken auf Papier mit mittelhoher Auflösung eignen sich Graphikdrucker besonders gut, und sind gleichzeitig kostengünstig im Betrieb. Am IEZ wurde ein solcher Farbgraphik-Drucker FUJITSU DL3400 mit 24 Nadeln und 4 Grundfarben (bis zu 16 Mischfarben) angeschafft. Mit einem Zusatzgerät Ida/GDDM kann der Drucker vom NAS-Rechner aus angesprochen werden und verhält sich unter VM/CMS wie ein IBM 3287 oder 3268 Farbgraphikdrucker.

Am IEZ besteht Graphik-Software zum Betreiben von Graphik-Druckern in Form des Erlanger-Graphik Systems ERLGRAPH und der IBM-Basissoftware GDDM. Für beide Systeme ist ein File PROFILE ADMDEFS erforderlich, welches die Namen und die Charakteristiken der ansprechbaren Drucker enthalten muß. Auf der Produkt-Minidisk R ist ein solches File mit der Definition für den DL 3400 vorhanden. Das IEZ unterstützt Sie gerne bei der Definition eigener Drucker.

In ERLGRAPH gibt es für Graphikdrucker einen neuen Metafile-Interpreter mit dem Aufruf

```
EGSPRT fn ft fm
```

mit

<i>fn</i>	Filename des Metafiles
<i>ft</i>	Filetyp des Metafiles (Default: GKSM)
<i>fm</i>	Filemode des Metafiles (Default: A)

EGSPRT erfragt im Dialog den Namen des Druckers, welcher mit einer Definition in PROFILE ADMDEFS übereinstimmen muß. Default ist DL3400. Wird der Druckername nicht gefunden, so erfolgt keine Graphikausgabe, sondern es wird ein Druckfile mit dem Filetyp ADMPRINT auf der Minidisk erzeugt.

Unter GDDM können z.B. mit der ADMCHART-Utility graphische Darstellungen von Statistiken ausgegeben werden. ADMCHART ist vollständig dialogorientiert, der Druckername wird vor der Druckausgabe in einem Menü erfragt. Eine Bildschirmdarstellung von Graphiken ist mit ADMCHART aber nur auf IBM 3x79 Graphikschirmen oder kompatiblen möglich.

Helmut MASTAL

OSI-KOMMUNIKATION AM IEZ

Unter dem Begriff OSI (Open System Interconnection) versteht man das 7-Schichten Modell von ISO (International Standards Organisation) zu einer herstellerunabhängigen Kommunikation zwischen Datenverarbeitungssystemen.

Das IEZ hat mit der Firma IBM ein Projektübereinkommen abgeschlossen, welches die Pilotinstallation der OSI-Produkte OTSS und OSNS zum Inhalt hat. Damit werden am IEZ die Schichten 3 bis 5 (Network-, Transport- und Session-Schicht) des OSI/ISO-Schichtenmodells abgedeckt. In der Folge wird es möglich sein, Software des Deutschen Forschungsnetzes (DFN) zur Implementierung der Schichten 6 und 7 im Rahmen des ACONET-Vereines zu übernehmen.

Nach Abschluß der Installationsarbeiten besteht die Absicht, Testverbindungen für die OSI-Services "File-Transfer" und "Remote-Job-Entry" mit bestimmten in- und ausländischen Partner-Installationen aufzunehmen.

Ein Ziel des OSI-Projektes ist es, den Zugang von Hosts, die nicht an EARN angeschlossen sind, zum IEZ in ähnlicher Qualität zu ermöglichen, wie man es von EARN-Knoten gewöhnt ist.

Helmut MASTAL

MW — DER MINIDISK-KILLER

Einige Benutzer haben sich bereits ihre Minidisk-Inhalte dadurch zerstört, daß sie in zwei virtuellen Maschinen (z.B. interaktiv und batch) gleichzeitig auf dieselbe Minidisk geschrieben haben. Dies ist möglich, wenn das Abschalten der Minidisk an die zweite virtuelle Maschine über einen LINK-Befehl mit dem MW-Parameter durchgeführt wird.

Die Verwendung des "multiple-write" Zugriffs führt in fast allen Fällen zur Zerstörung der Dateien. Er ist nur für die sorgfältig programmierte Verarbeitung einiger Service-Maschinen notwendig.

Um unsere Benutzer vor einer irrtümlichen Benutzung des MW-Parameters im LINK-Befehl zu schützen, wird ab **8. Dezember 1987** eine VMSECURE SYSTEM RULE implementiert, die dessen Gebrauch **verhindert**.

In den meisten Fällen ist anstelle von MW der MR-Parameter angebracht, was einem Multi-Read/Single-Write entspricht.

Willy WEISZ

REDUCE

REDUCE ist ein umfassendes Paket zur symbolischen Lösung mathematischer Aufgaben. Dazu zählen Umwandlungen wie distributives Ausmultiplizieren, symbolische Matrixoperationen, formales Differenzieren und Integrieren, Faktorisierung von Polynomen. Zusätzlich gibt es noch eine Integer- und Real-Arithmetik von beliebiger Genauigkeit. REDUCE basiert auf der listenorientierten Sprache LISP und steht derzeit als Version 3.2 am IEZ zur Verfügung.

Aufruf (interaktiv):

```
reduce
1:
(x + y) * (x - y);
  X2 - Y2
2:
quit;
```

Aufruf (Batch):

```
REDUCE fn
wobei das File fn RED * die zu lösende Aufgabe
enthält. Die Ausgabe erfolgt auf fn LISTING A.
```

Lernaufgaben (LESS1 bis LESS7):

```
reduce
1:
in xmplib(less1);
COMMENT

      REDUCE INTERACTIVE LESSON NUMBER 1
2:
quit;
```

Aufruf von LISP:

```
slisp
SLISP: 1511520 BYTES

nil
  NIL
  NIL
  (quit)
  (QUIT)
```

Die Version 3.3 von REDUCE, welche eine Reihe von Verbesserungen bringt, wie z.B. komplexe und algebraische Zahlentypen, wurde eben angekündigt. Sie wird, sobald verfügbar, am IEZ installiert werden.

Helmut MASTAL

AN WEN WENDE ICH MICH?

	Name	Tel.: 58801/DW	User-Id
Leiter:	Dr. Walter Grafendorfer	5810	Z10GRR01
Sekretariat:	Christine Hassa	5811	Z10CHR01
Hardware:	<i>Rechenanlagen, Anschlüsse und Datenfernübertragungseinrichtungen</i>		
	Ing. Peter Berger	5815	Z10BER01
	Ing. Josef Beiglböck	5815	Z10BBR01
	Andreas Blaha	5819	Z10ABR01
Software:	<i>Kommunikationssoftware, Graphik</i>		
	Dipl. Ing. Helmut Mastal	5816	Z10MAR01
	Helmut Schwayer	5823	Z10SRR01
	<i>Betriebssystem, Sprachprozessoren</i>		
	Dr. Willy Weisz	5818	Z10WWR01
	Mag. Jaroslav Sadovsky	5819	Z10JSR01
	<i>Anwendersoftware</i>		
	Dipl. Ing. Gottfried Petschl	5823	Z10GPR01
	Dr. Willy Weisz	5818	Z10WWR01
	<i>VMCENTER</i>		
	Dr. Willy Weisz	5818	Z10WWR01
	Mag. Jaroslav Sadovsky	5819	Z10JSR01
	Franz Karl Paty	5825	Z10PYR01
	<i>ACRITH, MPSX, REDUCE</i>		
	Dipl. Ing. Helmut Mastal	5816	Z10MAR01
	Dr. Willy Weisz	5818	Z10WWR01
	<i>Betriebsmittel</i>		
	Dipl. Ing. Helmut Mastal	5816	Z10MAR01
	Mag. Jaroslav Sadovsky	5819	Z10JSR01
Produktion:	<i>EDV-Organisation</i>		
	Anton Roza	5824	Z10ROR01
	Günter Vollmann	5825	Z10VGR01
	<i>Operating</i>		
	Johann Pfennig	5822	Z10JOR01
	Werner Altfahrt	5822	Z10ALR01
	Elisabeth Schmid-Schörg	5822	Z10ESR01
	Werner Weiss	5822	Z10WSR01
Benutzerkontakte:	Herta Spielmann	5818	Z10SPR01

**Informationen
des Interuniversitären EDV-Zentrums Wien**

WIR SIND ÜBERSIEDELT

**Die Übersiedlung des IEZ ist abgeschlossen.
Unsere neue Adresse lautet:**

**Interuniversitäres EDV-Zentrum
Wiedner Hauptstraße 8-10
2.Stock Turm C
A-1040 W I E N**

**Telefon: (0222) 58801 - 0
Teletex: TTX 3222467 = TUW
EARN : INFO AT AWIEZ11**

E X T R A

SEPTEMBER 87

Herausgeber:

**Interuniversitäres EDV-Zentrum
Wiedner Hauptstraße 8-10
2.Stock Turm C
A-1040 W I E N**

Redaktion:

Herta Spielmann (0222) 58801-5818

DIE NEBENSTELLEN DER IEZ-MITARBEITER

Tel.: 58801/DW

VORSTAND:	Prof.Dr.Wolfgang KUMMER Prof.Dr.Günther VINEK	5690
LEITER:	Dr.Walter GRAFENDORFER	5810
SEKRETARIAT:	Christine HASSA	5811
HARDWARE:	Ing.Peter BERGER Ing.Josef BEIGLBÖCK Franz-Karl PATY	5815 5815 5825
SOFTWARE:	Dipl.Ing.Helmut MASTAL Dr.Willy WEISZ Andreas BLAHA Mag.Jaroslav SADOVSKY Helmut SCHWAYER	5816 5818 5819 5819 5823
EDV-ORGANISATION:	Anton ROZA Günter VOLLMANN	5824 5825
OPERATING:	Johann PFENNIG Werner ALTFAHRT Elisabeth SCHMID-SCHÖRG Werner WEISS	5822/5832 5822/5832 5832/5822 5832/5822
BENUTZERKONTAKTE:	Herta SPIELMANN	5818

NAS-RECHENRAUM	5832
STÖRUNGSTELEFON	587-42-11

DIE USER-ID'S DER IEZ-MITARBEITER WURDEN NICHT GEÄNDERT!

TIMESHARING-WÄHLEITUNGSNUMMERN:

Postleitungen	bis 300 bd asynchron	587-46-92 bis 96
TU-Hausklappen	bis 300 bd asynchron	161-166, 171-173
Postleitungen	nach V.23 (1200/75 bd) asynchron	587-45-73
Postleitungen	2400 bd, synchron	587-36-99
	nach Rücksprache mit IEZ wahlweise HASP oder	3780